

## Künftig digitale Zähler für alle

**Gemeinderat** In Sulzbach-Laufen gibt es grünes Licht für die Umstellung der Erfassung des Wasserverbrauchs.

**Sulzbach-Laufen.** Die Gemeindeverwaltung von Sulzbach-Laufen will im Lauf dieses Jahres die Ermittlung der Wasser- und Abwasserverbräuche auf digitale Wasserzähler samt Erfassung der Zählerstände umstellen.

Digitale Wasserzähler messen mit Ultraschalltechnik den Durchfluss viel genauer als analoge Wasserzähler. Zudem werden die Zählerstände durch die sogenannte Fernauslesung per Funk über ein Auslesegerät mit entsprechender Software automatisch erfasst. Die Funktionsweise und Vorteile dieser modernen Technik erläuterte Hauptamtsleiter Henrik Segan mit einer Präsentation während der jüngsten Gemeinderatssitzung.

„Diese Variante ist die günstigste und praktikabelste.“

**Markus Bock**  
Bürgermeister

Zuvor informierte er darüber, wie die Gemeindeverwaltung bisher die Wasser- und Abwasserrechnungen erstellt, was mit den analogen Wasserzählern und dem noch laufenden analogen Verfahren fehleranfällig, zeit- und arbeitsaufwendig ist. Bisher erhalten die Hauseigentümer dazu per Amtsboten Ablesekarten, müssen selbst die Zählerstände prüfen, in die Ablesekarten eintragen und an die Gemeindeverwaltung übermitteln.

### Erheblicher Aufwand

Das Rathaussteam muss die Zählerstände dann sortieren und manuell erfassen, wobei es häufig zu Ablesefehlern kommt. Dann müssen die Wassermeister der Gemeinde zu den betroffenen Häusern fahren und den Zählerstand ablesen, um diesen korrekt an das Rathaus weiterzugeben.

Überdies geben zahlreiche Hauseigentümer ihre Zählerstände nicht pünktlich oder gar nicht ab, sodass die Rathausmitarbeiter die Verbrauchswerte schätzen oder durch die Bauhofmitarbeiter bei einem Besuch ablesen lassen. Durch diese Schätzungen entstehen Ungenauigkeiten, die teilweise bei der nächsten Abrechnung



Digitale Wasserzähler versprechen Vorteile. Foto: eko

korrigiert werden müssen, was wiederum weiteren Aufwand bedeutet. Aus diesen Gründen informierte sich die Gemeindeverwaltung über moderne, zeit- und aufwandsparende Alternativen, entschied sich für digitale Wasserzähler und holte Vergleichsangebote ein.

Digitale Wasserzähler bieten gegenüber analogen Geräten viele Vorteile, beispielsweise ermöglichen sie es, zu hohe Wasserverbräuche durch Leckagen festzustellen. Bei der Abrechnung werden nur noch zeitaktuelle, messgenaue Zählerstände verwendet. So gebe es keine Ungenauigkeiten mehr, auch sind keine Schätzungen und Hochrechnungen sowie normalerweise auch keine Hausbesuche mehr erforderlich. Erfasst werden die Zählerstände dann per Funk mit einem Auslesegerät und Tablet in einem Fahrzeug, das langsam alle Straßen befährt, am besten verbunden mit der Streckenkontrolle. Anschließend werden die ausgelesenen Wasserzählerstände über ein drahtloses Netzwerk und eine Cloud ins Rathaus übertragen, erläuterte Henrik Segan.

### Zeit und Geld sparen

„Diese Variante ist die günstigste und am besten praktikabelste“, betonte Bürgermeister Markus Bock. Drei Unternehmen gaben Angebote ab, am günstigsten war jenes des Nürnberger Unternehmens Diehl, von dem die Gemeinde bereits bisher die analogen Zähler bezieht. Ein digitaler Wasserzähler kostet 78,50 Euro, ein analoger 51,25 Euro, in der Gemeinde gibt es 1010 normale und 20 große Wasserzähler. Das Angebot von Diehl beinhaltet auch die Garantie, dass die digitalen Wasserzähler zwölf Jahre lang im Einsatz bleiben. Einziger Nachteil der Umstellung ist, dass das Bauhofteam nun alle analogen Wasserzähler in der Gemeinde im Lauf dieses Jahres auf einmal gegen digitale Wasserzähler tauschen und spannungsfrei einbauen muss, wobei der alte Zählerstand notiert wird.

„Für die Bürgerinnen und Bürger und die Gemeindeverwaltung bietet die Umstellung auf die digitalen Wasserzähler und die messgenaue, schlanke, schnelle Zählerstandserfassung einen Riesenmehrwert“, verdeutlichte der Rathauschef. Überdies sind die jährlichen Kosten deutlich niedriger: Hauptamtsleiter Segan hat optimistisch berechnet, dass die Ersparnis geschätzt rund 75.000 Euro über zwölf Jahre beträgt, wenn alles gut läuft.

Geschlossen gaben die Gemeinderatsmitglieder grünes Licht für die Beschaffung der digitalen Wasserzähler und der passenden Software vom Unternehmen Diehl für 117.347 Euro. Die Bürgerschaft wird rechtzeitig über den Austausch der Wasserzähler informiert, sobald die bestellten Geräte eingetroffen sind, heißt es. Elisabeth Klaper



Michael Lehmann (von links), Dr. Hannah Bethke und Dr. Christiane Florin debattieren im Gschwender Bilderhaus über das Verhältnis zwischen Kirche und Politik. Foto: Rainer Kollmer

## Politik ist eine Herausforderung für die Kirchen

**Musikwinter** Zwei Journalistinnen führen in Gschwend eine Diskussion. Das Format der Debatte ist für die Zuhörer im Bilderhaus gewöhnungsbedürftig. Von Rainer Kollmer

Der evangelische Kirchentag wirkt wie ein linkes Politifestival mit spirituellem Ausblick.“ SWR-Redakteur Michael Lehmann legt den Kontrahentinnen im Gschwender Bilderhaus gleich zu Anfang der versprochenen Debatte dieses Presse-Zitat von Julia Ruhs vor. Es stammt von Mai 2025.

Dr. Christiane Florin (ehemals katholisch) und Dr. Hannah Bethke (evangelisch) sind vom Musikwinter-Team für die Themensparte „Religion und Spiritualität“ zu einem kontrovers geführten Gespräch über das Verhältnis zwischen Kirche und Politik eingeladen: „Wie politisch darf und muss die Kirche sein?“ lautet die Frage. Die beiden Gesprächspartnerinnen sind für mehrere einschlägige Buchveröffentlichungen bekannt. Christiane Florin leitet die Abteilung „Kultur aktuell“ beim Deutschlandradio, Hannah Bethke ist Politredakteurin bei zwei Publikationen des Springer-Verlags. Michael Lehmann übernimmt an diesem Abend die Rolle des Vermittlers. Er ist Redakteur bei „SWR Kultur Glauben“ und liefert zahlreiche Gesprächsimpulse.

### Politische Strömungen

Christiane Florin bestätigt, dass der Kirchentag eine „Schlagseite nach links“ habe, weist aber auch darauf hin, dass der eher rechts orientierte CDU-Politiker Thomas de Maizière bei der Berichterstattung meistens unerwähnt

bliebe. Immerhin trage er im Präsidium des Kirchentags Verantwortung. Die Medien würden jedoch vor allem politische Themen aufgreifen.

Hannah Bethke lehnt es ab, die Evangelische Kirche nur über die Kirchentage zu charakterisieren. Es sei falsch, diese Veranstaltungen als Aushängeschild der Evangelischen Kirche wahrzunehmen. Es entstehe ein schiefes Bild, die Kirche habe mehr zu bieten. Es gehe um christliche Identität, um eine theologisch begründete Stimme der Humanität.

„Ich wünschte mir, die Kirche würde hier als Gegen-Ort sichtbar sein.“

**Dr. Hannah Bethke**  
Journalistin

Michael Lehmann hingegen weist darauf hin, dass zum Beispiel die politische Diskussion über Migration von den Kirchen doch wohl thematisiert werden müsse. Hannah Bethke widerspricht: „Ich sehe nicht, dass es die erste Aufgabe der Kirche ist.“ Wenn jedoch der Eindruck entstehe, dass die Kirchen nur noch als Nichtregierungsorganisationen (NGO) handeln, dann sei dies ein existenzielles Problem für die Kirchen, weil es nicht ihre Kernaufgabe sei. Nach ihrer Meinung hätten die Kirchen darauf zu ach-

ten, ihrem theologischen Auftrag gerecht zu werden, Grenzüberschreitungen zu vermeiden und auf Wahlempfehlungen zu verzichten.

Christiane Florin bringt als Antwort die Rolle der Parteien mit einem „C“ ins Gespräch. Diese müssten von den Kirchen auf jeden Fall „behandelt“ werden. Eine 2024 von der katholischen Bischofskonferenz veröffentlichte Publikation gegen den völkischen Nationalismus vertrete zum Beispiel die theologisch begründete Ansicht, politische Extremisten in kirchlichen Ehrenämtern abzulehnen. Für eine C-Partei ist das ein brisantes Thema.

Hannah Bethke versucht zu vermitteln: Die Kirche sei Spiegel der Gesellschaft und natürlich auch eine politische Institution. Sie solle jedoch nicht zu stark als politisierender Akteur in Erscheinung treten, erwartet die Journalistin. Entscheidend sei, in schwierigen Zeiten den Menschen einen Hort der Hoffnung und der Demut zu geben. Es gehe darum, einen Glauben zu praktizieren, der unabhängig von weltanschaulichen Fragen ist.

„Und das ist nicht politisch?“, reagiert Christiane Florin auf diese These. Sie findet mit ihrer Frage sogar bei ihrer Gesprächspartnerin eingeschränkte Zustimmung. Hannah Bethke betont jedoch, dass es ihr bei den Kirchen um die Verhältnismäßigkeit zwischen politischem Engagement und Seelsorge geht. Mit einem politischen Schwerpunkt oder der

Banalisation von Inhalten würden die Menschen vergrault. „Ich wünschte mir, die Kirche würde hier als Gegen-Ort sichtbar sein, an dem das Gespräch stärker im Vordergrund steht und nicht das Positionieren.“

„Menschen zimmern sich den Gott, der genau das will, was sie selber auch wollen.“

**Christiane Florin**  
Journalistin

Michael Lehmann fordert zur Identifikation mit einem Pfarrer auf, der seiner gespaltenen Gemeinde erklären möchte, wo die eine oder andere Seite falsch liegt. Hannah Bethke hofft darauf, dass in solch einer Situation der gemeinsame Glaube verbindet. Christiane Florin will klären, um „welchen Glauben woran“ es hier geht: „Die Menschen zimmern sich praktischerweise den Gott, der genau das will, was sie selber auch wollen.“

Das politische Engagement der Kirchen in der ehemaligen DDR vor dem Mauerfall kommt zur Sprache, aber auch ein Rauswurf aus der Kirche während der Coronazeit: „Du bleibst draußen“, schildert eine Zuhörerin ihre Erfahrungen. Ergänzt werden die evangelikale Bewegung in den USA und auch die Rolle des Papstes beispielhaft erörtert.

### POLIZEI-BERICHT

#### Täter fährt davon

**Sulzbach-Laufen.** Ein Verkehrsteilnehmer beschädigte am Dienstag zwischen 13.30 und 22.30 Uhr einen in der Bahnhofstraße auf dem Parkplatz einer Holzfirma geparkten Audi und verursachte an diesem Schaden in Höhe von etwa 1500 Euro. Anschließend entfernte er sich unerlaubt von der Unfallstelle. Nun wird er von der Polizei gesucht. Der Polizeiposten Gaildorf nimmt diesbezüglich Hinweise zum Unfallflüchtigen und dem Tätergang unter der Telefonnummer 0 79 71 / 9 50 90 entgegen.

#### Fassade beschmiert

**Abtsgmünd.** Zwischen Mittwoch, 19 Uhr und Donnerstag, 8 Uhr, wurde die Fassade der Pumpstation der Kläranlage in der Abtsgmünder Hauptstraße mit schwarzer Farbe bemalt, berichtete die Polizei gestern in ihrer Tagesbilanz. Hinweise auf Tat und Täter nimmt der Polizeiposten Abtsgmünd unter der Telefonnummer 0 73 66 / 9 66 60 entgegen. Bei dem Delikt handelt sich um einen Fall von Sachbeschädigung. Der Verursacher wird mit erheblichen Konsequenzen rechnen müssen.

## Hangsicke: Nestelbergstraße ist nächste Woche voll gesperrt

**Sulzbach-Laufen.** Nach den lang anhaltenden Niederschlägen der vergangenen Wochen kam es entlang der Kreisstraße 2635 zwischen Sulzbach-Laufen und Rotenhar zu mehreren kleinen Hangrutschungen. Diese müssen laut Haller Landratsamt zügig saniert werden, um Folgeschäden zu vermeiden. Die Nestelbergstraße wurde 2025 saniert. Dazu gehörte auch, den Hang an der steilsten Stelle zu stabilisieren. Aus diesem Grund wurde unter anderem eine mehrreihige Stützmauer gesetzt.

Aufgrund der Hangrutsche sind erneut Arbeiten notwendig. Sie beginnen am Montag, 2. März, zu-



Die Kante des Hangrutsches an der Nestelbergstraße ist deutlich zu erkennen. Derzeit wird der Verkehr in diesem Bereich zwischen Sulzbach-Laufen und Rotenhar mittels Ampel einspurig vorbeigeleitet. Foto: Verena Kober

nächst unter Verkehr mit halbseitiger Einengung der Fahrbahn. Ab Dienstag, 3. März, wird die Strecke täglich jeweils von 8 bis 16.30 Uhr voll gesperrt, um Baggerarbeiten an der Böschung gesichert abwickeln zu können.

Über Nacht sowie morgens können der Durchgangs- beziehungsweise der Berufsverkehr passieren. Die Vollsperrung soll möglichst bis Freitag, 6. März, aufgehoben werden, heißt es aus dem Landratsamt. Die Umleitung erfolgt über Gaildorf, Gschwend, Rotenhar und umgekehrt. Schulbusse sind laut Landratsamt von der Umleitung ausgenommen. era